Auch nach mehreren Anfragen von den NachDenkSeiten schweigt der Sender bis heute beharrlich zu den Gründen: Der *MDR* hat eine Sendung, die sich mit angeblichen Verunreinigungen von Corona-Impfstoffen mit Fremd-DNA befasste, wohl endgültig aus dem Programm „depubliziert“. Der Vorgang ist fragwürdig und das Verhalten des *MDR* in diesem Fall sehr intransparent. Angehängt werden hier auch Leserbriefe zum Thema. Ein Kommentar von **Tobias Riegel**.

Dieser Beitrag ist auch als Audio-Podcast verfügbar.

https://www.nachdenkseiten.de/upload/podcast/240104_MDR_Sendung_zur_Corona_Impfung_Chronologie_einer_Loeschung_NDS.mp3

Podcast: Play in new window | Download

Im öffentlich-rechtlichen Sender *MDR* wurde am 12. Dezember in der „Umschau“ ein Beitrag gesendet, der sich mit angeblich mit Fremd-DNA verunreinigten Chargen des Corona-Impfstoffs von Pfizer befasst hatte: Ein Privatlabor hatte einzelne Dosen untersucht und nach eigenen Angaben Verunreinigungen gefunden, die die Grenzwerte deutlich überschreiten. Inhaltlich kann ich zu der Frage als Laie nicht abschließend Stellung nehmen – aber ich hatte diese Sendung im Artikel „Breaking News“: Der MDR macht echten Journalismus zum Thema Corona vorsichtig wegen ihrer relativ ausgewogenen Form und Machart gelobt.

Als der *MDR* den Beitrag einige Tage später „wegen zahlreicher Fragen und Hinweise“ aus dem Netz genommen hatte, hatte ein Sprecher des Senders auf meine Anfrage vom 17.12. geantwortet:

> „Der ‚Umschau‘-Beitrag über Corona-Impfstoffe ist vorübergehend nicht verfügbar. Seit der Veröffentlichung am 12.12. haben uns zahlreiche Fragen und Hinweise erreicht, die wir redaktionell prüfen und einordnen werden.“

Der MDR-Sprecher hatte außerdem um Verständnis dafür gebeten, dass sich der Sender zu dem Vorgang vorerst nicht weiter äußern würde, „weil die Redaktion die neuen Fragen und Hinweise erst einmal sorgfältig prüfen wird“. Der *Berliner Zeitung* hatte laut diesem Artikel eine Sprecherin des Senders mitgeteilt :

> „Das Ergebnis dieser Überprüfung werden wir transparent machen.“

Es gab auf die Sendung der MDR-„Umschau“ einige polemische Angriffe, unter anderem in einem hauseigenen Blog des *MDR* („Altpapier“). Der Verdacht könnte entstehen, dass auch solche unseriösen Beiträge die Entscheidung der Senderverantwortlichen mit beeinflusst haben. Auch steht die Frage im Raum, warum denn niemand die These der Sendung zu den DNA-Verunreinigung überprüft: Könnte man hier mutmaßen, dass ein „falsches“ Ergebnis (also eine Bestätigung der „DNA-These“) vermieden werden soll? Trotzdem hatte ich im Artikel MDR nimmt Beitrag zu Impfung und DNA aus dem Netz noch vorsichtig geschrieben:

> „Wenn der Beitrag formale journalistische Mängel oder wissenschaftlich fragwürdige Aussagen aufweist, dann müssen diese Mankos selbstverständlich behoben werden. In diesem Fall wäre es sogar löblich, dass der Beitrag bearbeitet wird (wenn er denn zurückkommt!): Man muss bei der Kritik an der teils auf unseriösen Behauptungen fußenden Corona-Politik mit unbedingter Seriosität vorangehen.“

Beitrag dauerhaft „depubliziert“?

Die Ausdrücke „vorübergehend“ und „vorerst“ vonseiten des *MDR* waren aber anscheinend unzutreffend: In einer „Richtigstellung“ am 21.12. hörten sich die Einlassungen des *MDR* dann eher nach einer permanenten Löschung an:

> „Der MDR hat am 12.12.2023 um 20.15 Uhr in der Sendung ‚Umschau‘ einen Beitrag zu Corona-Impfstoffen ausgestrahlt. Aufgrund sorgfältiger interner Prüfung steht fest: Dabei wurden unsere publizistischen Sorgfaltskriterien nicht eingehalten. Der Beitrag wurde am 17.12.2023 depubliziert.“

Zu diesem Schritt habe ich seit dem 21.12. Mails mit Fragen an den *MDR* geschickt – unter anderem, welche Kriterien durch die Umschau-Sendung verletzt worden seien, ob in der Sendung unhaltbare Aussagen zur DNA etc. gefallen seien und ob der Umschau-Beitrag (ggf. bearbeitet) wie angekündigt wieder veröffentlicht wird.

Aus der Abteilung Presse und Information beim *MDR* kam immer wieder nur diese „Antwort“:

> „Sehr geehrter Herr Riegel, ich bitte um Verständnis dafür, dass sich der MDR hierzu nicht weiter äußert.“

Ich gestehe – ich habe für dieses Verhalten überhaupt kein Verständnis: Auch nach einem umfänglichen Austausch von zahlreichen E-Mails habe ich bis heute vom *MDR* noch nicht einmal eine Antwort auf die einfache (Ja-Nein-)Frage, ob der Beitrag irgendwann bearbeitet wiederveröffentlicht werden soll oder eben nicht.

Es wäre schön, wenn der *MDR* die Bürger in dieser Frage doch noch positiv überraschen würde. Aber leider muss man inzwischen davon ausgehen, dass der Beitrag gelöscht bleibt – und dass die Gebührenzahler vom *MDR* nicht einmal die Information erhalten, was der Grund dafür ist.

Selektive Sorgfaltspflicht?

Zum inhaltlichen Vorgang rund um die angeblichen DNA-Verunreinigungen von Impfstoff-Dosen haben die NachDenkSeiten auch kürzlich bei der Bundespressekonferenz nachgefragt, dokumentiert im Artikel Wieso überprüft Paul-Ehrlich-Institut nicht selbst mRNA-Impfchargen von Pfizer auf Fremd-DNA?.

Dazu und zum Verhalten des *MDR* bezüglich der eigenen Sendung hat der Journalist Norbert Häring einige interessante Artikel geschrieben, etwa hier oder hier. In einem weiteren Beitrag befasst sich Häring mit der vom *MDR* ins Feld geführten Sorgfaltspflicht – die ist ein hohes Gut, aber wenn sie selektiv vor allem bei Beiträgen betont wird, die die Corona- oder die Impf-Politik kritisieren, während sie an anderer Stelle vernachlässigt wird, dann wirkt diese Praxis verzerrend. Entsprechend hat Häring in diesem Artikel untersucht, wie konsequent der *MDR* seine Sorgfaltspflicht bei anderen Corona-Beiträgen wahrgenommen hat – sein Fazit:

> „Wenn auf brüchigster Datenbasis oder auf Basis von Einzelaussagen gesundheitliche Gefahren von Impfungen verharmlost oder ganz weggewischt wurden, die sich später als real und schwerwiegend herausstellten, war das für den MDR nie ein Anlass für Löschung und

> selten für Korrektur. Nur wenn über Gefahren durch die Impfung berichtet wird, von denen die Behörden noch nicht offiziell eingeräumt haben, dass sie vorhanden und schwerwiegend sind, wird wegen Unsicherheit und nicht auszuschließender Fehler vorsorglich zensiert und gelöscht.“

Zusätzlich zum Verhalten der MDR-Verantwortlichen bleiben die drängenden inhaltlichen Fragen: Sind Chargen des Corona-Impfstoffs mit Fremd-DNA verunreinigt, ja oder nein? Behauptungen in dieser Richtung gibt es nicht nur in Deutschland: Warum entkräften (oder bestätigen) die in Deutschland für solche Fragen zuständigen Einrichtungen nicht endlich diese These?

Hier folgen nun Leserbriefe zu den Artikeln „„Breaking News“: Der MDR macht echten Journalismus zum Thema Corona“ und „MDR nimmt Beitrag zu Impfung und DNA aus dem Netz“, die ***Christian Reimann*** *für Sie zusammengestellt hat.*

Leserbriefe zu „Breaking News“: Der MDR macht echten Journalismus zum Thema Corona

1. Leserbrief

Guten Morgen Nachdenkseiten-Macher,

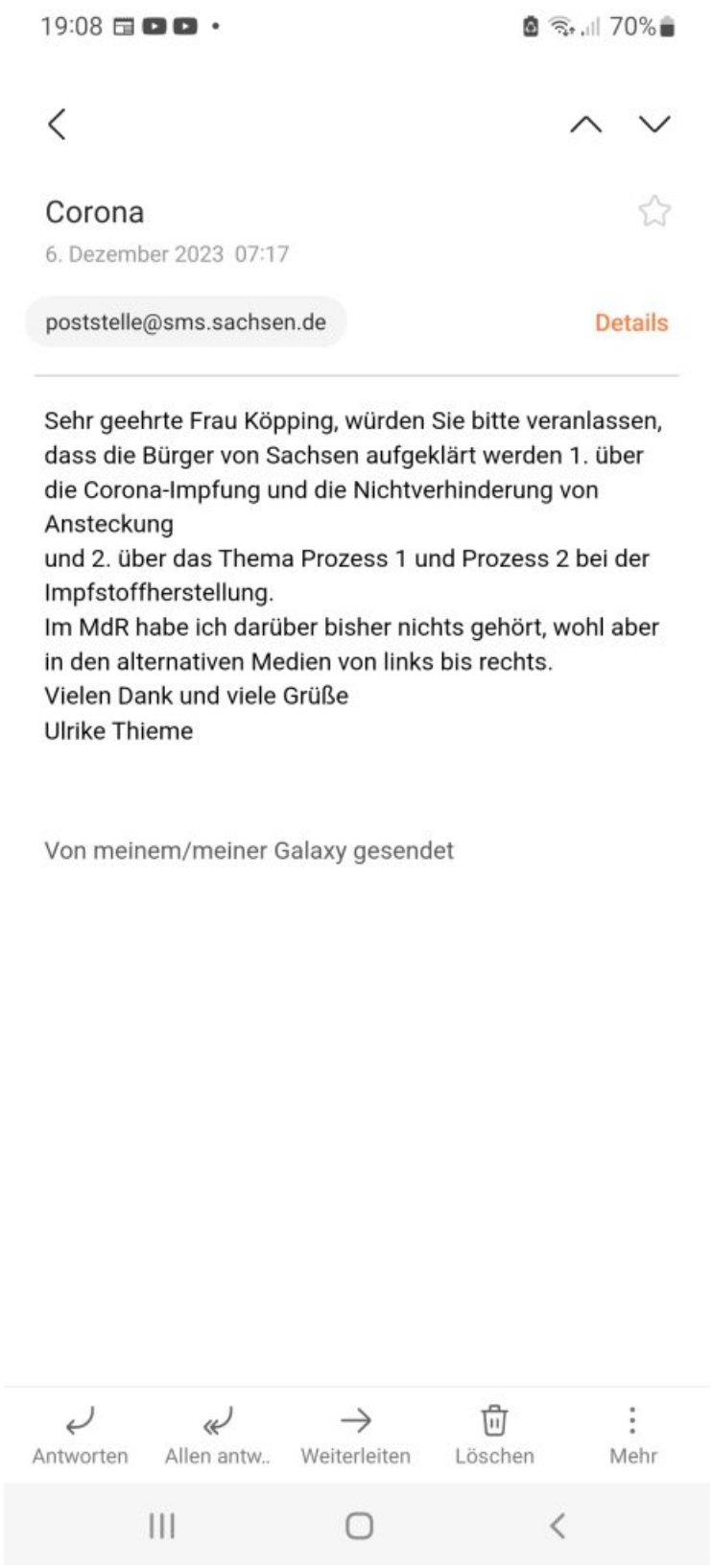
die heutige SZ kritisiert aufs heftigste den MDR-Corona-Impfbeitrag.

Könnten Sie der Sache bitte nochmal nachgehen?

Ich meine, die Sache mit Prozess 1 und Prozess 2 basiert doch keineswegs nur auf den Ermittlungen von Frau König????

Vielen Dank und viele Grüße
Ulrike Thieme

Bitte nicht vergessen: die Sachsen gehen notfalls auf die Barrikaden – zumindest verbal. Hier nur EIN Beispiel.


19:08
70%
Corona
6. Dezember 2023 07:17
poststelle@sms.sachsen.de
Details
Sehr geehrte Frau Köpping, würden Sie bitte veranlassen, dass die Bürger von Sachsen aufgeklärt werden 1. über die Corona-Impfung und die Nichtverhinderung von Ansteckung
und 2. über das Thema Prozess 1 und Prozess 2 bei der Impfstoffherstellung.
Im MdR habe ich darüber bisher nichts gehört, wohl aber in den alternativen Medien von links bis rechts.
Vielen Dank und viele Grüße
Ulrike Thieme
Von meinem/meiner Galaxy gesendet
Antworten
Allen antw..
Weiterleiten
Löschen
Mehr

Mit freundlichen Grüßen
Ulrike Thieme

---

2. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Riegel,

Danke für Ihren Artikel zum lobenswerten MDR-Film-Beitrag.

Ich hatte diesen bereits gesehen nach der Erwähnung bei Norbert Häring.

Mir ging es ähnlich wie Ihnen bezgl. der Einordnung dieses „Kleinods“ journalistischen Schaffens im ÖRR.

Daher habe ich gleich mal ein Zuschauerfeedback an den MDR geschickt.

Gerne dürfen Sie meinen Leserbrief veröffentlichen.

Liebe Grüße und natürlich auch an Sie und Ihr ganzes Team verbunden mit dem Wunsch:

Machen Sie so weiter!
Willi Jung

Corona-Impfstoff in der Kritik – Was ist dran?
12.12.2023 • Umschau • MDR-Fernsehen

Sehr geehrte Damen und Herren Redakteure,

Danke für diesen mutigen, sachlichen und vor Allem lange überfälligen Artikel im ÖRR. Ich hoffe Ihrem Beispiel werden auch andere reichweitenstarke Medien noch folgen und so eine Aufklärung über alle Unregelmäßigkeiten dieser Impfstoffe voran bringen.

Ich habe keinen Zweifel daran, dass Ihnen für diese Berichterstattung auch noch viel Gegenwind begegnen wird (vielleicht auch schon vor der Ausstrahlung).

Deshalb möchte ich Sie ausdrücklich ermutigen, so weiter zu machen.

Wir brauchen Journalismus, der diesen Namen auch verdient.

Ich hoffe auch, dass Ihr Beitrag weit über die Grenzen Ihres „Stammzuschauergebiets“ wahrgenommen wird (im wahrsten Sinne des Wortes).

Das soll nicht despektierlich klingen, wenn ich Ihnen das als „Wessi“ schreibe!

Ganz im Gegenteil. Ich habe in den letzten Jahren gelernt, dass wir in Sachen Demokratieverständnis viel von den Bürgern der „Ostbundesländer“ lernen können.

Dazu habe ich auch noch eine Anregung.

Ich bin dafür, diese Unterscheidung in der öffentlichen Diskussion endlich abzuschaffen, wird sie in meiner Wahrnehmung doch nur noch benutzt, um Stimmen und Verhaltensweisen aus dem „Osten“ zu diskreditieren.

Es dient mMn nur der emotionalen Spaltung einer Bevölkerung. Diese These könnte man auch einmal genauer untersuchen.

Ganz liebe Grüße an die Redakteure dieses Beitrags und die Vorgesetzten, die ihn frei gegeben haben. Machen Sie bitte weiter so!

Alles Liebe
Willi Jung

---

3. Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren, dieser Beitrag zeigt, das nicht alles Gold ist, was glänzt.

MDR Beitrag: Die Kritikerszene jubelt – Aber warum eigentlich?

Eindringliches Vorwort
Der MDR hat in keiner Weise das bestehende Impfnarrativ erschüttert, sondern stattdessen den Mythos um möglicherweise wirksame und sichere Impfstoffe weiter verstärkt und gefestigt. Es ist enttäuschend zu beobachten, wie 99% der alternativen Szene diesen Beitrag bejubeln und dabei die dahinterliegende „Strategie“ entweder blind übersehen oder bewusst ignorieren. Dieser Beitrag

schafft Raum für sämtliche Ausflüchte, indem er die Vorstellung von sauberen, sicheren, wirksamen und notwendigen Impfstoffen propagiert, die es aus vielen Gründen nicht geben kann, in aller ersten Linie, da es kein Beweis für ein pathogenes Virus gibt.

Bhakdi verkündete es selbst: (https://t.me/aerztefueraufklaerungoffiziell/8204) Der MDR wird den Corona-Impfskandal aufdecken.

Worum ging es in der Sendung?
Die Sendung thematisierte den Produktionsprozess der mRNA-Impfstoffe mittels Bakterien und die Behauptung, dass diese mit Plasmid-DNA verunreinigt seien. Doch ist dies wirklich eine neue Erkenntnis?

Betrachten wir die Fakten
Der Produktionsprozess mittels Bakterien ist seit Anfang 2021 bekannt und wurde transparent kommuniziert, wie ein Blick auf SWR-Berichte (https://www.swr.de/wissen/so-funktioniert-die-produktion-von-corona-impfstoffen-100.html) zeigt. Die Idee der Verunreinigungen ist ebenfalls nicht neu, sondern existiert bereits seit zwei Jahren.

Die eigentliche Brisanz liegt jedoch woanders
Der MDR hat es versäumt, auf die inhärente Toxizität der Nanopartikel im Impfstoff hinzuweisen. Während dem Schweinegrippe-Terror konnte die Anwesenheit und Gefährlichkeit der Nanos in den Impfstoffen öffentlich thematisiert werden. Daraufhin lehnten 93% der Bevölkerung die Impfung ab und der Terror wurde über Nacht beendet. Ebenso wurde die grundsätzliche Unwirksamkeit des Impfstoffs seitens des MDR nicht thematisiert.

Die gekonnte Ablenkung
Der Fokus der Sendung konzentrierte sich auf die „mögliche“ DNA-Verunreinigung, wobei der MDR betont, dass:

es nicht eindeutig bewiesen ist, ob diese Verunreinigungen tatsächlich existieren (einige der untersuchten Chargen waren sogar abgelaufen)
(Anm: Die Leute von NL berichteten (https://t.me/NextLevelOriginal/384) bereits)

unklar ist, ob solche Verunreinigungen überhaupt ein Gesundheitsrisiko darstellen, da ähnliche Bestandteile bereits seit Langem in anderen Impfstoffen (wie dem Grippeimpfstoff) verwendet werden. Und es hier zu keinerlei Aufschrei gab.

Diese Fokussierung lenkt von der eigentlichen, wichtigen Kritik ab und führt zu endlosen weiteren Diskussionen und Debatten. Noch problematischer ist, dass dadurch der Eindruck erweckt wird, der Impfstoff sei, sofern er nicht verunreinigt ist, wirksam und sicher.

In diesem Zusammenhang hat das Zitat seitens Bhakdi beim AFD-Symposium ein sehr bitteres Geschmäckle ? „Nehmen Sie nie wieder eine Genspritze in die Hand, es sei denn, Sie sind wirklich sicher, dass darin keine Bakterien-DNA enthalten ist.“ [Video (https://t.me/NextLevelBackup/39)]

Diese Sendung war keine Aufarbeitung oder gar Kritik, es war eine Verschiebung und Unterdrückung der längst bewiesenen Gefahren und der Unwirksamkeit

DNA-Plasmid-Kontroverse: Zwischen Wissenschaft und Spekulation ?

Fundierte Kritik? Ja, aber wo bleibt sie in der hitzigen Debatte um die DNA-Plasmid-Verunreinigung? Emotionalität überflutet die Diskussion, während die Wissenschaft im Hintergrund verschwindet.

Gedächtnisauffrischung: Kary Mulis (https://t.me/Corona_Fakten_Video_Backup/74)

„Wenn man es richtig macht (PCR) kann man alles in jedem finden.“ – Selbst DNA in der Luft ?

Rückfragen an die „alternativen“ Medien:

Studienkenntnis: Wer unter euch, die die Verunreinigung durch DNA-Plasmide als wissenschaftlich belegte Tatsache ansehen, hat sich wirklich mit den Studien von Kevin McKernan oder des Magdeburger Labors auseinandergesetzt und diese inhaltlich vollständig verstanden?

Ergänzende Info: Das Magdeburger Labor hat lediglich einen Zettel mit Zahlen präsentiert. Eine wissenschaftliche Studie? Fehlanzeige! Warum haben die Experten dies nicht geprüft?

Wissenschaftliche Mängel: Warum werden gravierende wissenschaftliche Mängel in der Publikation ignoriert? Impfstoffdosen unbekannter Herkunft, anonym, ungekühlt und abgelaufen. Diese Tatsache macht die zentrale Untersuchung der Studie – Kontaminationsverhältnisses von DNA zu RNA – unbrauchbar.

Die Leute von NL Erläuterung (https://t.me/NextLevelOriginal/354)

Methodik und Transparenz: Warum werden die fehlende Veröffentlichung der Methodik und die unzureichenden Kontrollen des Magdeburger Labors nicht hinterfragt? Das Labor bestätigte auf mehrere Anfragen (https://youtu.be/-zfaEsUkvjM?t=128) diesen Missstand.

Unsere Anfrage (https://t.me/NextLevelBackup/45)

Glaubwürdigkeit des Labors: Warum wird diesem Labor blind vertraut, dass PCR-Tests für 150 Euro anbietet, die fiktive SARS-CoV-2 im Stuhl nachweisen (https://www.mmd-web.de/mediapool/69/693400/data/Auftragsformular_X_-_SARS-CoV2_Direktnachweise_23032023.pdf) sollen, wobei jeder weiß, dass das unmöglich ist?

Ignorierte Gefahren: Warum wird ignoriert, dass bereits bekannte Gefahren (Nanopartikel) und Nebenwirkungen, die 2009 das Theater um die Schweinegrippe beendeten, weiterhin unberücksichtigt bleiben?

□□□□□□□

Kernfrage: Wo genau wird der direkte Nachweis von Plasmid-DNA im Impfstoff erbracht, und nicht nur indirekt durch den unzulässigen und verzerrenden Prozess des Sequenzierens, also des „Puzzelns“? Wo ist der klare, unmissverständliche Beweis durch die Isolierung der Plasmide selbst zu finden□

□□□□□□□

Jeder, der diese Kernfrage nicht beantworten kann und dennoch behauptet, dass Plasmid-DNA direkt nachgewiesen wurde, handelt nicht nur unwissenschaftlich, sondern führt auch andere bewusst in die Irre. Solange ein eindeutiger, wissenschaftlich fundierter Beweis fehlt, ist es unverantwortlich, solche Behauptungen als Tatsachen zu verkaufen

□Argumente, Logik und Tatsachenbenennung sind nicht unangebracht, sondern sie sind die Stützpfeiler wissenschaftlichen Arbeitens□

Es ist zwar positiv, das Andeutungen im ÖRR gemacht werden, aber zur ganzen Wahrheit traut sich keiner. Auch all die vermeintlichen alternativen Aufklärer, wie Anwälte für Aufklärung, Kopp Report, Report24, Reitschuster, Epoch Tmes, Tichy

und achgut und wie sie alle heißen, alle möchten nur ein Stück von den Klicks, die sie generieren, abhaben, aber um den wahren Kern geht es ihnen nicht. Und damit verbreiten Sie wieder Fake, Angst und Schrecken, der keinem was nützt.

In dem Sinne,
von unserem Leser T.B.

Zu „MDR nimmt Beitrag zu Impfung und DNA aus dem Netz“:

---

4. Leserbrief

Vorausgesetzt, auch Impfgegner verbreiten fake-news, wundert es mich, daß keines der angeschriebenen 20 Labore zu einem Gegen-Test bereit war.

Offensichtlich will sich niemand mit Big-Pharma anlegen.

Thomas Tiedtke

---

5. Leserbrief

Hallo NDS,

hier mein alter Gedanke, falls es sich ergibt, können sie den als Leserbrief gerne veröffentlichen.

Was ich mich schon die ganze Zeit frage ist, warum die Gegner der Corona-Aufklärungsbemühungen nicht selbst unabhängige Laborergebnisse bereit stellen, die ihre Thesen untermauern, anstelle die Ergebnisse der anderen anzugreifen. Weil sie das nicht tun und vielleicht auch gar nicht können, kann man ihnen selbst Unwissenschaftlichkeit und Sachferne vorwerfen, und damit den Spiegel, den sie anderen vorhalten, auf sie zurück drehen.

Viele Grüße,
Titus v. Kraft

6. Leserbrief

Liebes Nachdenkseiten-Team,

was mir immer wieder auffällt, egal ob es die Nachdenkseiten oder der MDR sind: Zwischen Kehl und Straßburg oder zwischen Bad Reichenhall und Salzburg hört die Welt so ziemlich auf.

Niemand kam auf die Idee, einmal nachzufragen, ob denn vielleicht außerhalb von Deutschland schon einmal nach DNA-Verunreinigungen in Covid-Impfstoffen gesucht worden ist. Mit der Internetsuche wird man sofort in den USA fündig:

https://finance.yahoo.com/news/dna-contamination-covid-vaccines-explored-183600737.html

https://osf.io/preprints/osf/mjc97

https://www.scstatehouse.gov/

Auch in den USA gilt der Grenzwert von 10 ng pro Dosis. Und der wurde bei den Messungen um das 188- bis 509-fache überschritten.

Was die Messungen von Frau König bestätigen würde.

Und die ganze Argumentation ad personam König so irrelevant macht wie die Frage, ob sie sich nun die Zehennägel rot lackiert oder nicht.

Mit besten Grüßen
Dietrich Klose

7. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Riegel,

Anfang der 70er Jahre sollte ich im organischen Grundpraktikum meines Chemiestudiums eine weiße, kristalline Substanz synthetisieren. Das Ergebnis war

nicht weiß und kristallin, sondern grün und schleimig. Als ich den Saalassistenten fragte, was denn da passiert sei, grinste der und sagte: Keine Ahnung. Das ist Organik. Da kann alles passieren.

Das Grundproblem: Es wird bisher nicht vollständig verstanden, auf welche Art und Weise selbst klassische Impfstoffe mit dem Immunsystem des Menschen wechselwirken und welche positiven oder negativen Effekte für den menschlichen Organismus letztendlich dabei herauskommen können, wie dieser Artikel belegt. Von den Präparaten, die mit Nukleotiden arbeiten und direkt in die Proteinsynthese menschlicher Zellen eingreifen, will ich erst gar nicht reden.
Denn der Satz meines Saalassistenten von damals über die organische Chemie, gilt erst recht für lebende Wesen und ihre Wechselwirkung mit Nukleotiden. Leider wird dies immer wieder vergessen. Gerade dann, wenn Ruhm, Ehre und ein paar Milliarden Profit winken.

Und deshalb ist das Vertuschen, Verschweigen und unter den Teppichkehren von auftretenden Problemen mit den Impfstoffen nicht mehr länger hinnehmbar. Bitte setzen Sie und die NachDenkSeiten sich dafür ein, dass ein Untersuchungsausschuss des Bundestages oder ein anderes, adäquates Format etabliert wird, in dem auch die „Verfemten“ wie Wodarg, Bhakdi & Co zu Wort kommen und ihre Sicht auf die Sachverhalte der Causa Corona darlegen können. Für die politische Hygiene dieses Landes halte ich ein solches Format für zwingend notwendig.

Hier noch ein Dossier von Dr. Jürgen O. Kirchner mit dem Titel „Die Bedeutung der Risiken von DNA-Verunreinigungen im mRNA-Impfstoff Comirnaty von BioNTech für Geimpfte„. Die wesentlichen Inhalte hat er auch im Bundestag während einer Sitzung des Petitionsausschusses vorgetragen.

Herzlichst
Hajo Zeller

---

8. Leserbrief

Lieber Herr Riegel,

Sie schreiben: „Ich finde, es geht vor allem darum, dass von Königs DNA-Labor ein

sehr bedenklicher Anfangsverdacht behauptet wird. Dieser Verdacht müsste im Sinne der Bürger schnellstens aufgeklärt werden – das kann ja auch eine Entkräftung des Verdachts zum Ergebnis haben: Wenn es eine unbegründete Behauptung des Labors ist, dann muss auch das verbreitet werden – ich finde, dass unseriöse Panikmache vonseiten der Kritiker der Impfkampagne ebenso abzulehnen ist wie die von der „anderen Seite“. Aber wenn nicht: Dann müsste das doch dringend weiter untersucht und dann schnell darauf reagiert werden.“

Im von Ihnen zitierten Artikel von Norbert Häring steht wörtlich (Zitat): Frau König hat ja mit ihren Messungen lediglich die Laborergebnisse eines Teams von Wissenschaftlern in den USA bestätigt“. Eine „Bestätigung von Laborergebnissen“ ist für mich keine „unbegründete Behauptung“ und deswegen auch keine „unseriöse Panikmache“. Ich finde, diesen Satz von Norbert Häring hätten Sie gern der Aufklärung halber erwähnen können. Im Übrigen stimme ich Ihnen zu, (Zitat):“Bei weiterer Untätigkeit vonseiten des PEI oder des Gesundheitsministeriums könnte der Verdacht entstehen, dass es die Sorge gibt, dass das Ergebnis einer eigenen Untersuchung nicht in die eigene „Linie” passen könnte. Das ist nur ein Verdacht – aber er ließe sich umgehend vonseiten der betreffenden Institutionen ausräumen.“

Die eigene Linie heißt ja „Die Impfung ist sicher“, ansonsten hätte eine Untersuchung längst stattgefunden. Die „Sorge“ eines unliebsamen „Ergebnisses“ ist im Umkehrschluss offensichtlich. Dazu ist indirekt ein Artikel bei Multipolar von Marcel Barz vom 13.12.2023 sehr aufschlussreich: „Wie das Statistische Bundesamt die Zahlen zur Übersterblichkeit verfälscht hat.“

Ansonsten denke ich mal, waren die „Hinweise“ wohl so „unmißverständlich“, dass der MDR-Beitrag keine Neuauflage erfährt.

Beste Grüße
Claudia L.

---

9. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Riegel,

Max Lieberman hat es auf den Punkt gebracht . . .

„Ich kann gar nicht so viel essen, wie ich kotzen möchte . . .!“

Was in diesem Land passiert oder wieder passiert, macht viele zwar fassungslos oder aber einig in der Wahrnehmung, Regierung und die System-Medien sind seit Jahren zum „Steigbügelhalter der Rechten“ in diesem Land geworden.
Auf „Politischen Druck“ wurde eine „abweichende Meinung/ Auffassung“ von Redakteuren/Journalisten des MDR wieder auf „Kurs“ gebracht.
Dafür gebührt diesen Männer und Frauen unser Dank.
So viel zur Meinungsfreiheit der „Bananen Republik Deutschland= BRD“ !

Es darf natürlich nicht sein, dass zum Schluss etwas anderes herauskommt, als was die „Corona-Politik“ uns weissmachen will.

PEI, RKI und Gesundheitsministerium haben eine „Konzertierte Aktion“ in den Corona-Jahren unternommen.
Studien zu ihren „Empfehlungen“ wurden in zwei Jahren Pandemie nicht in Auftrag gegeben.

Bloß keine Duldung einer Abweichenden Meinung und ja nicht „Ergebnisse bestätigen lassen“, die die „Rechtswidrig der Maßnahmen“ belegen und auf Fehler der Regierung und Institutionen hinweisen.

Spahn und Lauterbach – unsere „Brüder im Pharma-Geiste“ – haben viel dazu beigetragen, dass Vertrauen in unsere Demokratie noch weiter auszuhöhlen.

So etwas ist Wasser auf die „Mühlen der Rechten“ in Deutschland.

M f G
B. Schroeder

---

10. Leserbrief

Lieber Herr Riegel,

das im Betreff genannte Thema erhitzt die Gemüter. Ich habe vor wenigen Minuten einen Leserbrief an die Sächsische Zeitung geschrieben, die einen unterirdischen Verriss des Umschau-Beitrages abgesondert hat. Diesen Artikel lege ich Ihnen als Anlage noch einmal bei, wobei die Printausgabe vom letzten Samstag im Ton noch

unqualifizierter war. Darin wurde zum Beispiel dem MDR nahe gelegt, den Beitrag aus der Mediathek zu nehmen, was ja inzwischen erfolgt ist.

Meine Kritik an dem SZ-Artikel geht in eine ganz andere Richtung, wie Sie dem Wortlaut nachfolgend entnehmen können. Auf die Reaktion der SZ bin ich gespannt (falls eine kommt).

Mit freundlichen Grüßen
Björn Ehrlich

P.S. Wortlaut Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit Ihrem Artikel erreicht Ihr Blatt nun endgültig die Niederungen des Qualitätsjournalismus. Dabei möchte ich weniger auf den Inhalt desselben eingehen, denn auch Sie setzen sich ja nicht wirklich inhaltlich mit dem Thema des Umschau-Beitrages auseinander, sondern haben es lediglich darauf abgesehen, den MDR, die Autoren des Umschau-Beitrages, den Auftraggeber der Studie und die Studienleiterin zu diskreditieren. Das ist Ihnen ja auch optimal gelungen, denn der MDR hat meines Wissens den von Ihnen angegriffenen Umschau-Beitrag aus der Mediathek entfernt.

Mir geht es darum, dass Sie bei Ihrer Recherche aus dem Jauchefass „Psiram“ schöpfen und das auch noch öffentlich bekunden. Damit haben Sie das seriöse Fundament des Journalismus verlassen. Die Berliner Zeitung vom 19.01.2019 charakterisiert PSIRAM wie folgt:

„PSIRAM wurde als Webseite offenbar geschaffen durch kriminell abgehalfterte Existenzen mit zuviel Zeit, ohne Impressum, entgegen den Regularien des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes, der Datenschutz-Grundverordnung, dem Telemediengesetz und dem Strafgesetzbuch – als Rufmordinstrument maßgeblich nur darauf ausgelegt, jede noch so krude Deutungshoheit zu verbreiten und sei es nur zum Zwecke der Verleumdung. Hierbei verstecken sich die Urheber, feige hinter der Anonymität des weltweiten Internet mit einer .com Domain.“

Wer sich einmal in PSIRAM umgeschaut hat, wird diese Einschätzung unschwer bestätigt finden. Man könnte dieses Medium auch einfach als Verschwörungsapparat titulieren.

Wie kommt Ihr Autor Oliver Reinhard überhaupt dazu, ein Medium wie Psiram für Recherchen zu Rate zu ziehen? Damit disqualifiziert sich der gesamte Artikel und er sich selbst.

Ich hätte gerne ein Erklärung, wobei ich Sie bitte, sich auf diesen Sachverhalt konzentrieren.

In Erwartung Ihrer baldigen Antwort grüßt Sie

Björn Ehrlich

P.S. Eine Kopie dieses Schreibens leite ich an die Umschau-Redaktion weiter.

---

11. Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

als letzte Publikation aus der Reihe der Alternativmedien, die ich jeden Tag lese, haben es die „Nachdenkseiten“ auch heute wieder vermocht, meinen Blutdruck in die Höhe zu treiben, diesmal mittels des Artikels von Tobias Riegel zur Veröffentlichung des MDR zu DNA-Verunreinigungen in Corona-Impfstoffen.

Für den Autor scheinen viele Fragen offen; mir als Arzt, der von der einrichtungsbezogenen Impfpflicht betroffen war, hingegen nicht.
Ich fasse meine Sicht der Dinge zusammen:
Die sogenannte Coronapandemie hat – wiederum – Einstellungen zutage gefördert, nach denen kollektiver Gesundheitsschutz durch Übergriffigkeit und Gewalt sicher zu stellen ist. Ich nenne die Gewaltformen: Einsperrung, Niederschluss des öffentlichen Lebens, Ausgrenzung, Distanzierung, Vereinsamung und Körperverletzung (Impfung u.a.).

Dabei spielt es überhaupt keine Rolle, ob die „Impf“stoffe kontaminiert waren – was zweifellos der Fall war, denn anders kann es gar nicht sein – , denn die Verabreichung wäre unter normalen Umständen niemals freiwillig vonstatten gegangen.

Woher kennen wir diese Einstellungen zum Schutz der kollektiven Gesundheit (ein Widerspruch in sich)? Genau, aus dem Dritten Reich. Und sie waren auch nie weg,

sondern die Leute hatten nur vorübergehend anderes zu tun. Wenn sich der MDR jetzt dem Thema der DNA-Verunreinigungen stellt, dann sind das die ersten zaghaften Versuche, sich dem Gesamtkomplex der Gewalt, nämlich dass sich der medizinisch-technische Komplex dem kulturellen Fortschritt entgegen stellt, zu nähern.

Statt dessen beschäftigen sich die Nachdenkseiten lieber mit der hypertrophiert-skeptizistischen Suche nach „Wahrheit“, obwohl man doch wissen könnte, dass die Unterscheidung zwischen Meinung und Wissen in die Irre führt.

Es ist also völlig ohne Relevanz, dass Herr Riegel nicht „beurteilen“ kann „ob die nun teils geäußerten Zweifel an der Existenz bzw. an der Schädlichkeit von Fremd-DNA im Pfizer-Impfstoff berechtigt sind oder nicht“. Denn selbst, wenn es sich um Kochsalz handelte – was ich anfangs noch angenommen hatte – wäre die Verabreichung unter den gegebenen Umständen ein Gewaltakt gewesen. Es müsste doch auch jemanden auffallen, dass sich Hannah Arendt sehr negativ über die Marotte geäußert hat, alles mögliche nicht beurteilen zu können oder zu wollen.

Die sogenannten Linken wollen sich ihren Triumph halt nicht nehmen lassen, dass Frau Merkel erstmals – aus ihrer Sicht – Gesundheit über „die Wirtschaft“ gestellt hat.
Und in diesem Siegestaumel erkennen sie den Faschismus auch dann nicht, wenn er direkt vor ihnen steht.
Ich halte es durchaus für vorstellbar, dass der Artikel von Tobias Riegel den Eingang in Schulbücher finden wird als Beispiel für peinliche Pseudokritik.

Ich bin wirklich entsetzt.

Mit freundlichen Grüßen,
Dr. med. Alexander Fein

---

12. Leserbrief

Liebe NachDenkSeiten,

obwohl Tobias Riegel den MDR-Beitrag selbst empfohlen hatte, erweckt sein Kommentar den Eindruck, dass er die 12 Minuten nicht (richtig) angesehen hat.

Hervorhebungen in den folgenden Zitaten, stammen von mir.

Der Autor hält es für relevant, „dass der Sender keine Infos zur Mess-Methode der Protagonistin gehabt hätte“ und meint, „dass zumindest die angebliche Existenz der Fremd-DNA in Impfdosen sehr einfach bestätigt oder eben ausgeschlossen werden könnte.“

Mir erscheint wesentlich, dass die Produzenten des MDR-Beitrags deutlich klar gemacht haben, dass sie genau das versucht haben, nämlich die vorgetragenen Ergebnisse zu überprüfen. Dies ist ihnen aber nicht gelungen, weil Labore sich weigern, dies zu machen.

Ab Minute 9:06 heißt es:
„Da die Behörden die Untersuchungsergebnisse aus Magdeburg offenbar anzweifeln, wollen wir selbst verschiedene Chargen testen lassen. Wir fragen mehr als 20 Labore an, teilweise bei deutschen Universitäten aber auch bei privaten Anbietern, die solche Analysen durchführen …“
Es wird dann der Anfang einer Liste mit Laboren und den Bemerkungen „Absage“ oder „keine Antwort“ eingeblendet. Die Namen der Universitäts-Institute bzw. der Labore sind zumindest im Standbild gut lesbar.
Weiter:
„Es gelingt uns also nicht, eine DNA-Analyse nochmals unabhängig durchführen zu lassen. Dabei wäre es durchaus wichtig, die Frage nach dem DNA-Gehalt abschließend zu klären …“

Meines Erachtens ist der MDR-Beitrag ein Beispiel für richtig guten Journalismus.
—
Mit freundlichen Grüßen
Dietmar Siefert